

Prognose und Kapazitätsplanung 2024

Stand Prognose:

31.03.2024

Stand Kapazitätsplanung:

25.04.2024

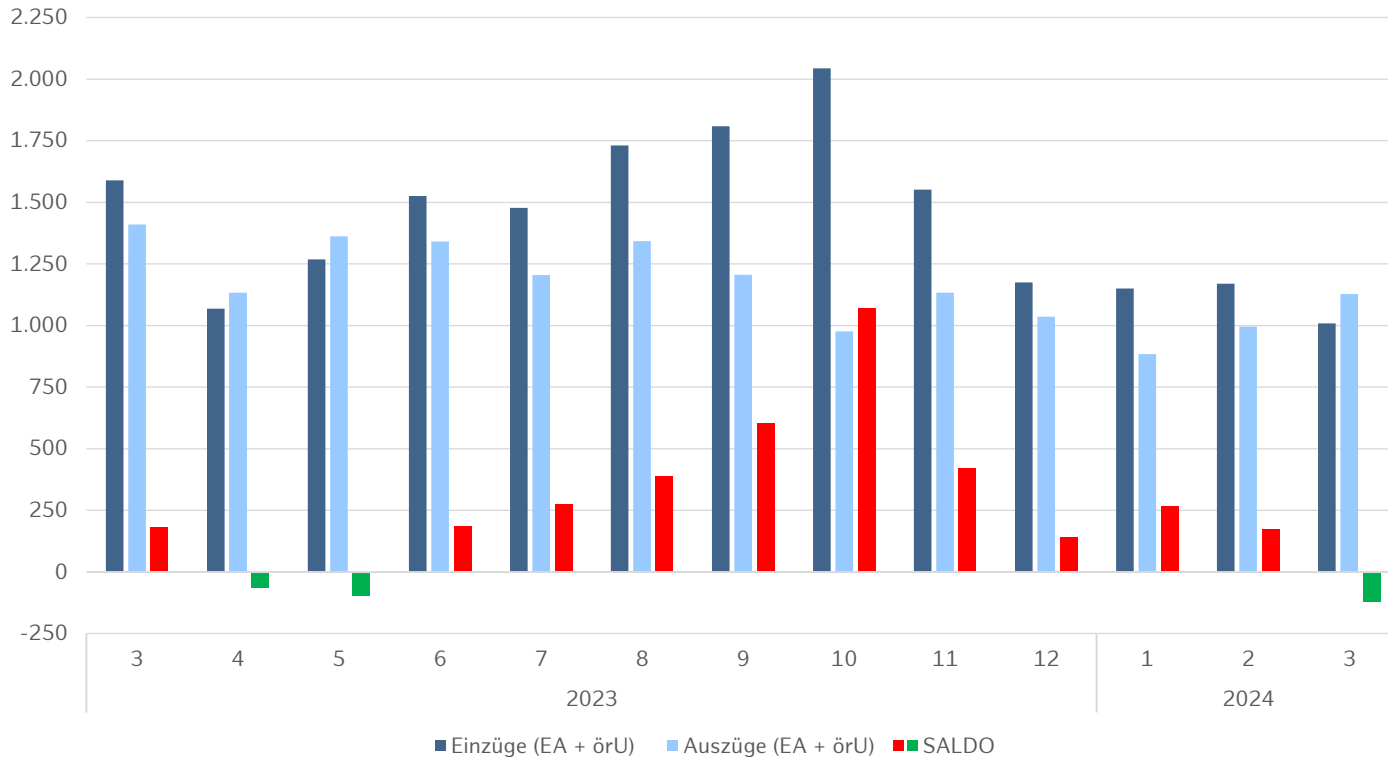


Grundlagen der Prognose

- **Betrachtete Systeme:** Erstaufnahme (EA), öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU), Interimsstandorte, Notstandorte (getrennt nach EA und örU), **ohne das Ankunftszentrum (ZEA)**
- **Personengruppen:** Asyl- und Schutzsuchende, Wohnungslose, Schutzsuchende aus der Ukraine
- **Alle Szenarien** basieren auf zentral geführten **statistischen Daten der Jahre 2022 bis 2024** und beziehen sich auf den jeweiligen Stichtag.
- Die Aufhebung der Belegungsbindung ab dem 1. Januar 2024 ermöglicht die gemeinsame Betrachtung und Nutzung der Kapazitäten. **Daraus resultieren folgende Änderungen in den Prognosen:**
 - Die Kapazitäten werden keiner Belegungsgruppe mehr explizit zugeordnet.
 - Die Zugangsprognosen von Asyl- und/oder Schutzsuchenden sowie Schutzsuchenden aus der Ukraine wurden weiterhin getrennt betrachtet und anschließend zusammengeführt.

Entwicklung der Fluktuation im Gesamtsystem (EA + Notstandorte EA + örU)

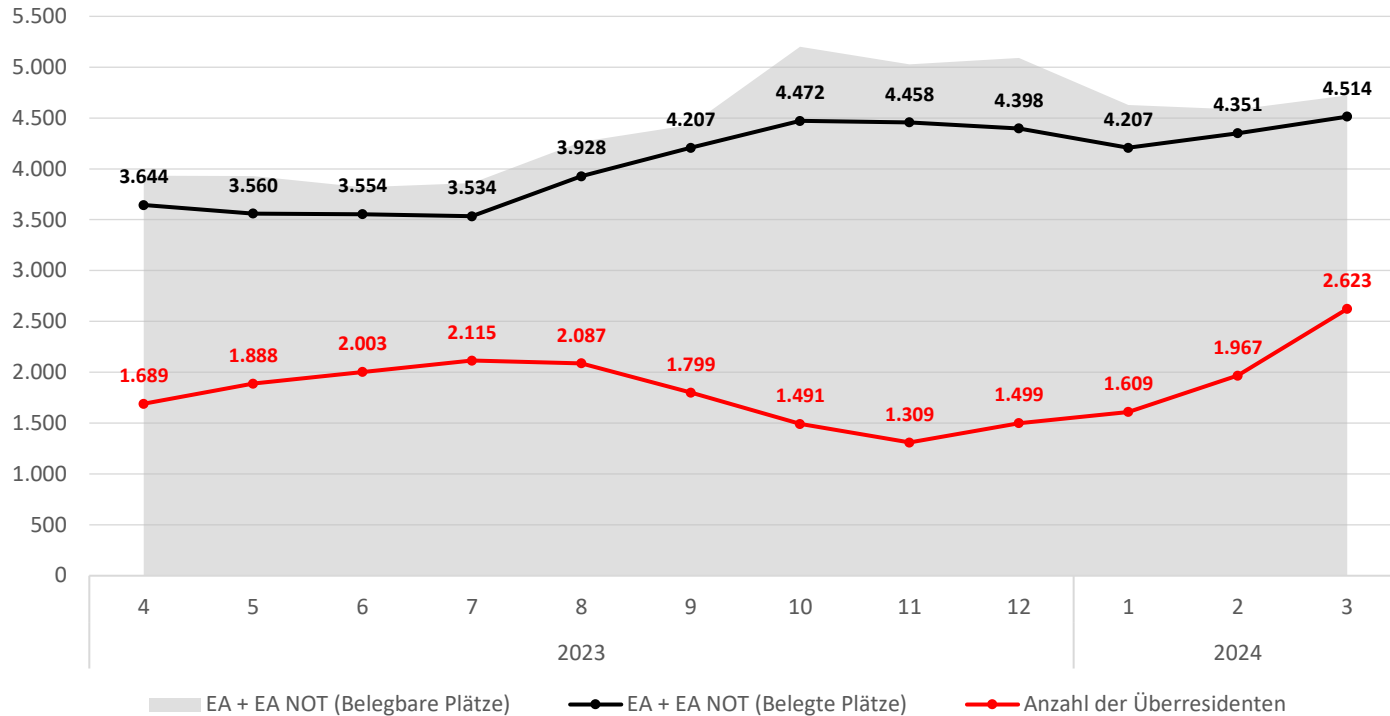
Asyl- und Schutzsuchende, Wohnungslose, Schutzsuchende aus der Ukraine



Hinweis: örU steht für die Folgeunterbringung und umfasst das Regelsystem örU, Interimsstandorte und Notstandorte örU.

Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.03.2024

Entwicklung und Anteil der Überresidenten (Erstaufnahme (EA) + Notstandorte – EA)



Quellen: Fördern & Wohnen, FL QMM / Stand: 31.03.2024

STABSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN, AMT FÜR SOZIALES (SI 3), FÖRDERN & WOHNEN

Anpassungen der Zugangsprognose

Asyl- und Schutzsuchende sowie Wohnungslose

- Die Anzahl der Überresidenten in den EA und die Belegung der örU vom 31.03.2024 sind der Ausgangspunkt der Zugangsprognose.
- Für die Zugangsprognose werden die tatsächlichen Zu- und Abgänge bei Asyl- und Schutzsuchenden sowie Wohnungslosen verwendet.
 - Bei Variante 1 wird die durchschnittliche Fluktuation der **letzten 12 Monate** betrachtet.
 - Bei Variante 2 beziehen sich die Durchschnittswerte auf die **vergangenen 6 Monate**.
 - Bei Variante 3 werden die Durchschnittswerte der **letzten 24 Monate** berücksichtigt.
- Durch die Betrachtung unterschiedlicher Zeiträume ergeben sich sowohl kurzfristige als auch langfristige Perspektiven auf die Zugangszahlen. Aus den drei Varianten ergeben sich dann jeweils der Best und der Worst Case.

Schutzsuchende aus der Ukraine

- Bei Variante 1 werden die durchschnittlichen Werte des letzten Quartalssaldos zugrunde gelegt
- Bei Variante 2 Zugangsschwächstes Quartal im Saldo der letzten 12 Monate
- Bei Variante 3 Zugangsstärkstes Quartal im Saldo der letzten 12 Monate

Erläuterung der Szenarien der Zugangsprognose GESAMT

Asyl- und Schutzsuchende, Wohnungslose, Schutzsuchende aus der Ukraine

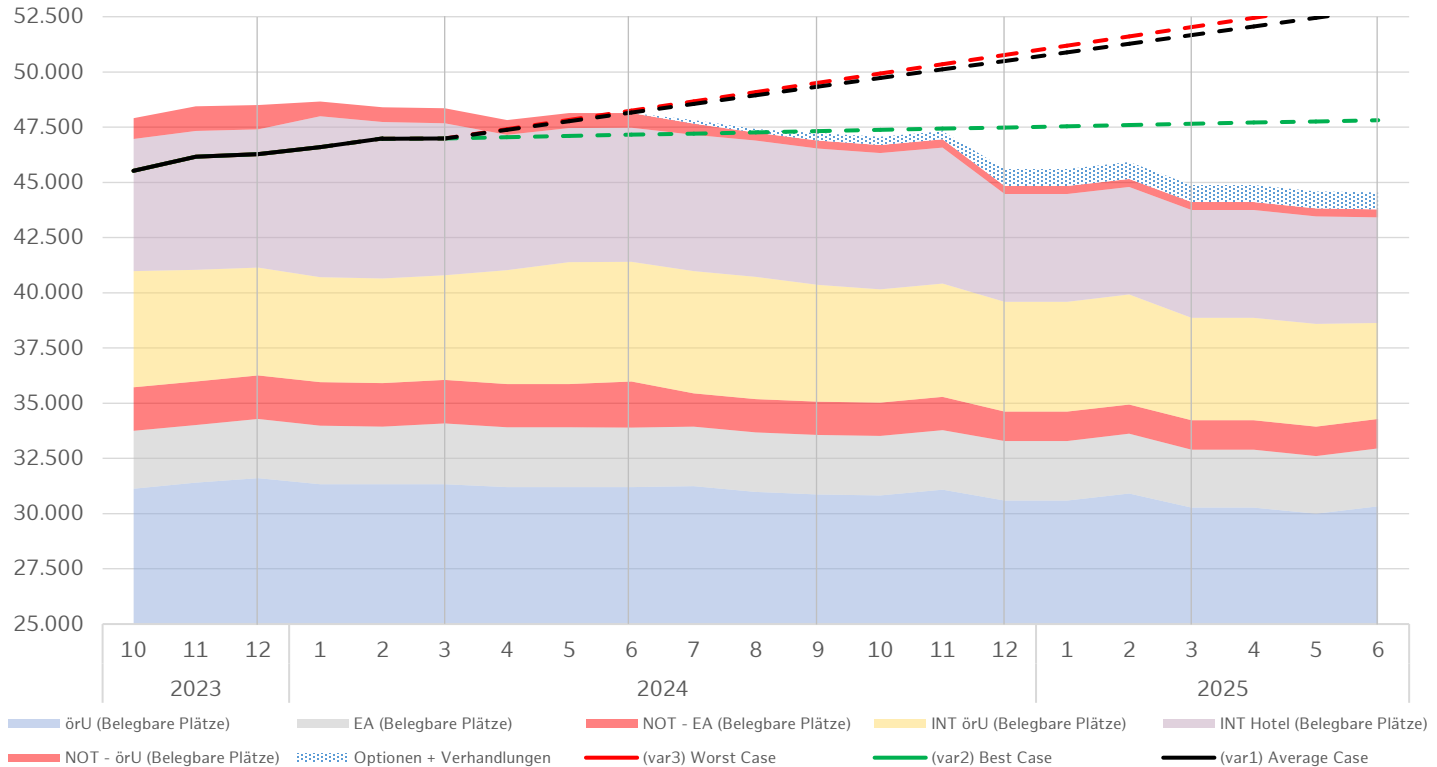
	Variante 1 (Average Case)	Variante 2 (Best Case)	Variante 3 (Worst Case)
Beschreibung der Variante	ASYL: Es werden die Ø-Werte der letzten 12 Monate zugrunde gelegt UKR: Es werden die Ø-Werte des letzten Quartalssaldos zugrunde gelegt	ASYL: Es werden die Ø-Werte der letzten 6 Monate zugrunde gelegt UKR: Zugangsschwächstes Quartal im Saldo der letzten 12 Monate	ASYL: Es werden die Ø-Werte der letzten 24 Monate zugrunde gelegt UKR: Zugangsstärkstes Quartal im Saldo der letzten 12 Monate
Ø monatliche Einzüge	1.370 (-175)	1.290 (-65)	1.395 (-235)
<i>davon UBB Asyl- und Schutzsuchende</i>	<i>595 (-45)</i>	<i>540 (-20)</i>	<i>565 (-215)</i>
<i>davon UBB Schutzsuchende UKR</i>	<i>415 (-105)</i>	<i>380 (0)</i>	<i>415 (-105)</i>
<i>davon UBB Wohnungslose, Geburten etc.</i>	<i>360 (-25)</i>	<i>370 (-45)</i>	<i>415 (+85)</i>
Ø monatliche Auszüge	985 (-105)	1.235 (-10)	975 (-90)
Ø monatliches SALDO	+385 (-70)	+55 (-55)	+420 (-145)
Bisheriger UBB Q1 2024	320	320	320
Erwarteter UBB Q2 bis Q4 2024	3.465	495	3.780
UBB GESAMT 2024	+3.785 (-1.675)	+815 (-505)	+4.100 (-2.680)

Die Werte in Klammern stellen die Veränderung im Vergleich zur letzten Prognose (Q4 2023) dar.

Quelle: Fördern & Wohnen, SI / Stand: 31.03.2024

Zugangsprognose GESAMT

Asyl- und Schutzsuchende, Wohnungslose, Schutzsuchende aus der Ukraine



Quelle: Fördern & Wohnen / Stand: 31.03.2024

STABSSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN, AMT FÜR SOZIALES (SI 3), FÖRDERN & WOHNEN

Zugangsprognose GESAMT – Stichtagsbetrachtung zum Quartal

Unter Berücksichtigung der aktualisierten Kapazitätsplanung (Stand 25.04.2024), aller gesicherten Verlängerungsoptionen, laufenden Verhandlungen örU sowie der Anpassung der Prognose (Stand 31.03.2024) ergibt sich folgende Darstellung der Auskömmlichkeit:

	30.06.2024	30.09.2024	31.12.2024	31.03.2025
Prognose Variante 1 (Average Case)	48.165	49.335	50.505	51.675
Prognose Variante 2 (Best Case)	47.160	47.325	47.490	47.655
Prognose Variante 3 (Worst Case)	48.255	49.515	50.775	52.035
Soll-Kapazität EA + örU + Interims- und Notstandorte	52.432	51.096	48.878	48.087
Belegbare Plätze	48.138	46.896	44.833	44.108
Saldo Variante 1 (Average Case)	-27	-2.102	-4.904	-6.798
Saldo Variante 2 (Best Case)	+978	-92	-1.889	-2.778
Saldo Variante 3 (Worst Case)	-117	-2.282	-5.174	-7.158

Quelle: Fördern & Wohnen / Stand: 31.03.2024

Berechnung der tatsächlich zusätzlich zu schaffenden Plätze im Folgesystem

(d. h. ohne EA und Notstandorte - EA)

Als Berechnung für die Darstellung ist die **Variante 1 (Average Case)** der Prognose die Grundlage.

Platzkapazität	Erläuterung
46.997	Ende Q1 2024 (örU + INT + Notstandorte örU)
+1.910	Inbetriebnahmen Q2 bis Q4 2024
-2.290	Nicht abwendbare Schließungen/Reduzierungen Q2 bis Q4 2024
46.617	Voraussichtlicher Endbestand 2024

Handlungsbedarf für Akquisen/weitere Maßnahmen:

Personen (prognostizierter UBB)	Erläuterung (Prognose)
42.669	Ende Q1 2024
+2.623	Überresidente
+12.330	Zugänge (Einzüge) Q2 bis Q4 2024
-8.865	Abgänge (Auszüge) Q2 bis Q4 2024
48.757	Untergebrachte Personen Ende 2024
52.427	Platzbedarf bei 93% Auslastung

5.810 Plätze

Zusammenfassung und Fazit 1/2

- Die **Unterbringungsbedarfe** im 1. Quartal 2024 blieben bis einschließlich April insgesamt betrachtet **unterhalb aller prognostizierten Szenarien** der Prognose vom Dezember 2023.
- Der März war u. a. im Zusammenhang mit dem Kapazitätsabbau im 1. Quartal (gesamt 1.364 Pl.) zusätzlich von einer **sehr hohen Anzahl von Auszügen** aus dem System örU geprägt.
- Die **Belegung im Gesamtsystem** (ohne ZEA) ist im März **ist stabil geblieben**.
- Insgesamt hat sich der **Schnittpunkt „Unterbringungsbedarfe & Kapazitäten“ im Average Case** von März/April auf **Ende Juni** verschoben, im Best Case gar in den August.
- Der **rückläufige Trend** der Unterbringungsbedarfe des 1. Quartals 2024 **wird sich** im Hinblick auf die saisonal bedingt steigenden Zugänge **sehr wahrscheinlich nicht fortsetzen**.
- Aufgrund der anstehenden Schließungen **mussten** dennoch rechtzeitig weitere **Not-/Krisenkapazitäten aktiviert werden**.
- Die angepassten **Hochrechnungen der Unterbringungsbedarfe** führen im Verhältnis zur Kapazitätsentwicklung **weiterhin zu einem Kapazitätsdefizit im Jahresverlauf 2024**.

Zusammenfassung und Fazit 2/2

- Es ist im **1. Quartal 2024 erneut gelungen, zusätzliche Kapazitäten aufzubauen** und **Standorte zu verlängern**. Die Maßnahmen sind im Hinblick auf das Kapazitätsdefizit **dennoch nicht ausreichend**.
- Es werden weiterhin auch **Notkapazitäten erforderlich** sein, **um** die bevorstehenden **Defizite** auch **kurzfristig aufzufangen zu können**.
- Die **Immobilienakquise** gestaltet sich **zunehmend schwieriger**. Es werden weiterhin Immobilien **in allen Stadtteilen** geprüft. Der Fokus liegt auf **bislang weniger belastete Stadtteile**. Auf die bereits **bestehende Belastung** von Stadtteilen kann zum jetzigen Zeitpunkt **weitestgehend keine Rücksicht** genommen werden. Weiterhin muss auch in Betracht gezogen werden, **öffentliche Parks und Festplätze** mit geeigneter Erschließung zu nutzen.
- Auch die **Inanspruchnahme** geeigneter Immobilien auf Grundlage des **§14a SOG** ist künftig nicht ausgeschlossen.
- **Im „Average Case“ müssen rd. 2.300 Pl. aufgrund des Kapazitätsabbaus kompensiert** und **weitere rd. 3.500 Pl. bereitgestellt** werden, um den Unterbringungsbedarf von rd. 48.800 (-100) Personen zu decken. Sofern die Verlängerungen nicht erfolgreich verlaufen, erhöht sich dieser Wert auf bis zu 7.900 (-1.900) Plätze.
- Für das verbleibende Jahr 2024 setzt sich die **krisehafte Situation weiterhin** fort!

Hinweise:

Alle ausgewiesenen Zahlen wurden gerundet.

Im Rahmen der quartalsweisen Fortschreibung der Prognose mit Stand 30.06.2024 wird auch der Betrachtungszeitraum in das Jahr 2025 ausgeweitet.

Anhänge

- Erläuterung der Szenarien der Asyl- und Schutzsuchende sowie Wohnungslosen
- Zugangsprognose für Asyl- und Schutzsuchende sowie Wohnungslose (inkl. der Überresidenten)
- Erläuterung der Szenarien der Zugangsprognose Schutzsuchender aus der Ukraine
- Zugangsprognose für Schutzsuchender aus der Ukraine
- Entwicklung der Fluktuation in der Erstaufnahme (EA + Notstandorte EA)
- Entwicklung der Fluktuation in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU)
 - Entwicklung der Fluktuation von Zugewanderten und Wohnungslosen
 - Entwicklung der Fluktuation von Asyl- und Schutzsuchenden
 - Entwicklung der Fluktuation von Schutzsuchenden aus der Ukraine

Erläuterung der Szenarien der Asyl- und Schutzsuchenden sowie Wohnungslosen

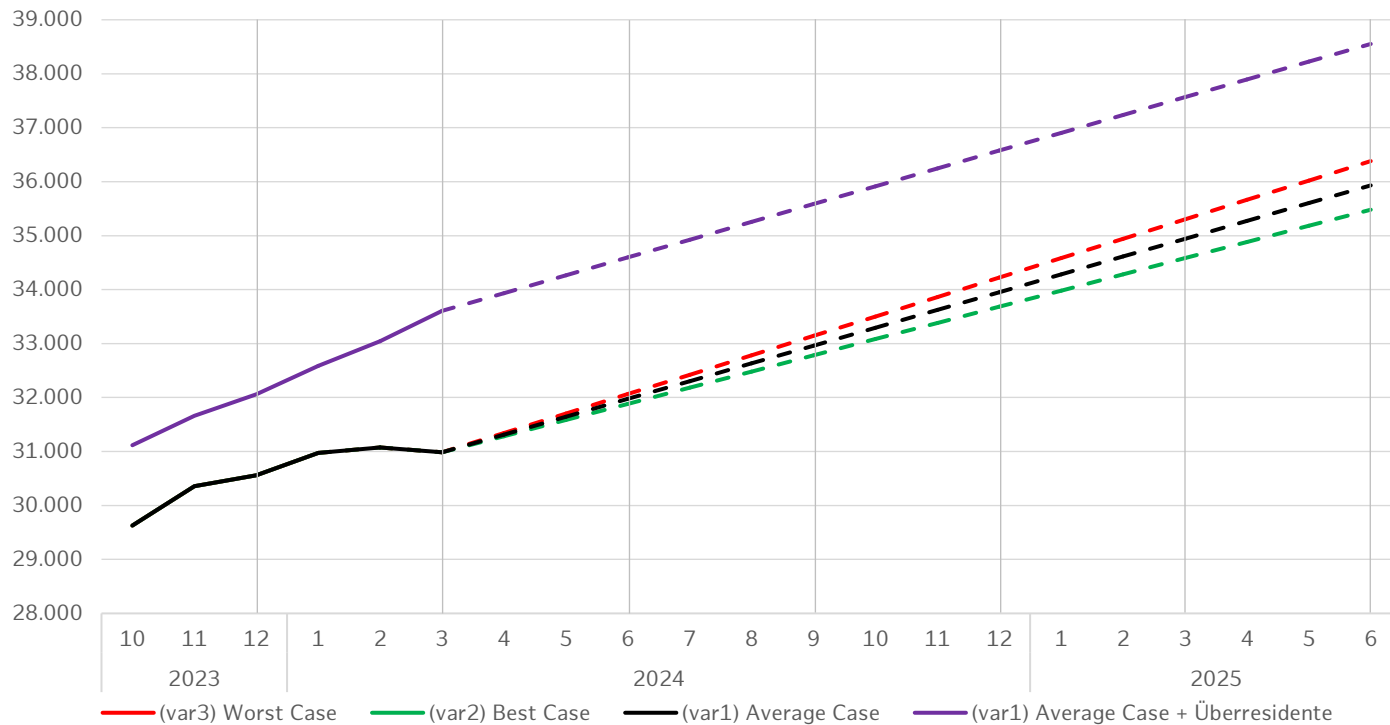
	Variante 1 (Average Case)	Variante 2 (Best Case)	Variante 3 (Worst Case)
Beschreibung der Variante	Es werden die Ø-Werte der letzten 12 Monate zugrunde gelegt	Es werden die Ø-Werte der letzten 6 Monate zugrunde gelegt	Es werden die Ø-Werte der letzten 24 Monate zugrunde gelegt
Ø monatliche Einzüge	955	910	980
<i>davon UBB Asyl- und Schutzsuchende</i>	595	540	565
Ø monatliche Auszüge	625	610	620
Ø monatliches SALDO	+330 (-75)	+300 (-70)	+360 (-155)
Bisheriger UBB Q1 2024	150	150	150
Erwarteter UBB Q2 bis Q4 2024	2.970	2.700	3.240
UBB GESAMT 2024	+3.120 (-1.740)	+2.850 (-1.590)	+3.390 (-2.790)

Die Werte in Klammern stellen die Veränderung im Vergleich zur letzten Prognose (Q4 2023) dar.

Der **zusätzliche Unterbringungsbedarf** hat sich gegenüber der letzten Prognose in allen Varianten leicht entspannt, **befindet** sich aber **weiterhin auf** einem **hohen Niveau**.

Quelle: Fördern & Wohnen, SI / Stand: 31.03.2024

Zugangsprognose für Asyl- und Schutzsuchende sowie Wohnungslose (inkl. der Überresidenten)



Quelle: Fördern & Wohnen / Stand: 31.03.2024

Erläuterung der Szenarien von Schutzsuchenden aus der Ukraine

	Variante 1 (Average Case)	Variante 2 (Best Case)	Variante 3 (Worst Case)
Beschreibung der Variante	Es werden die Ø-Werte des letzten Quartalssaldos zugrunde gelegt	Zugangsschwächstes Quartal im Saldo der letzten 12 Monate	Zugangsstärkstes Quartal im Saldo der letzten 12 Monate
	1. Quartal 2024	2. Quartal 2023	1. Quartal 2024
Ø monatliche Einzüge	415	380	415
Ø monatliche Auszüge	355	625	355
Ø monatliches SALDO	+60 (+10)	-245 (+15)	+60 (+10)
Bisheriger UBB Q1 2024	170	170	170
Erwarteter UBB Q2 bis Q4 2024	540	-2.205	540
UBB GESAMT 2024	+710 (+110)	-2.035 (+1.085)	+710 (+110)

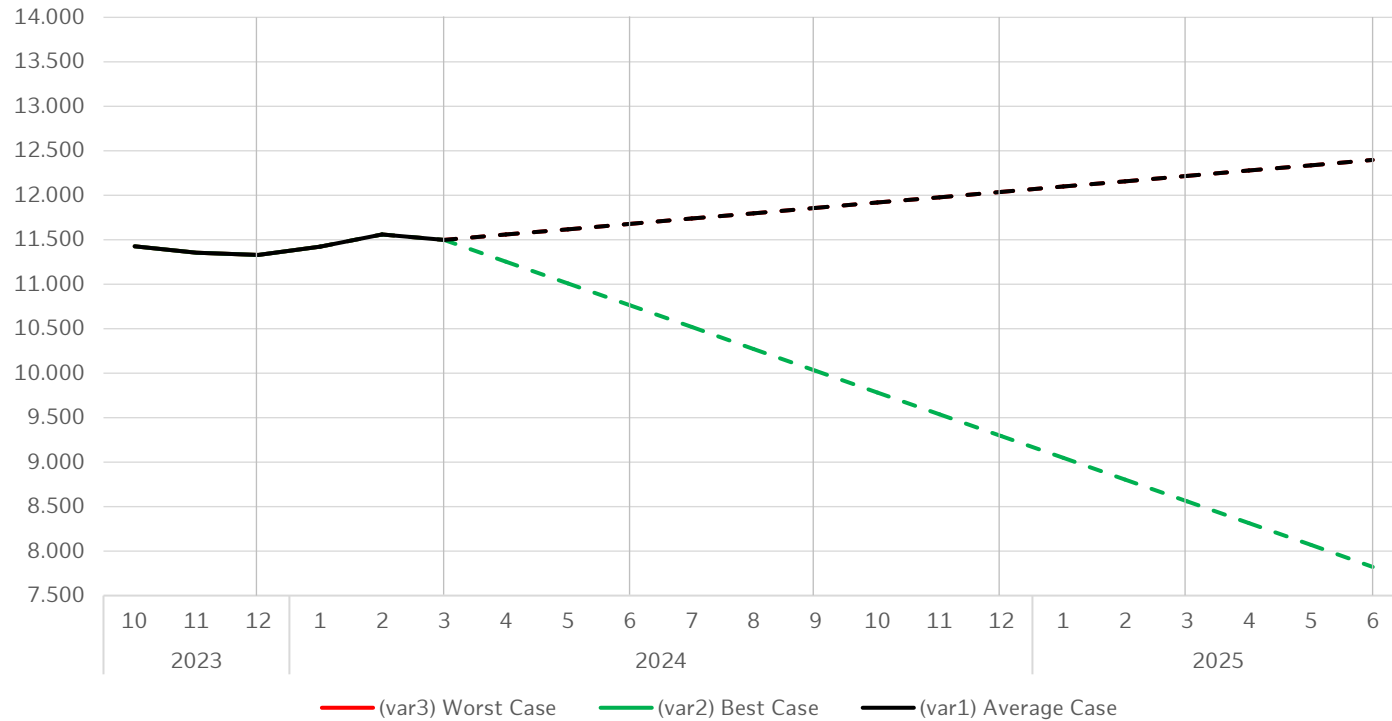
Die Werte in Klammern stellen die Veränderung im Vergleich zur letzten Prognose (Q4 2023) dar.

Der **Average Case** ist gleichzeitig auch **der anzunehmende Worst Case** im Betrachtungszeitraum Q2 2023 bis Q1 2024. Es wird davon ausgegangen, dass von Q2 bis Q4 2024 ein **zusätzlicher Unterbringungsbedarf (UBB) von 540 Personen** entsteht.

Im **Best Case** wird ein **monatlich starker Rückgang** der Belegung angenommen, was nach aktuellen Erkenntnissen unwahrscheinlich ist.

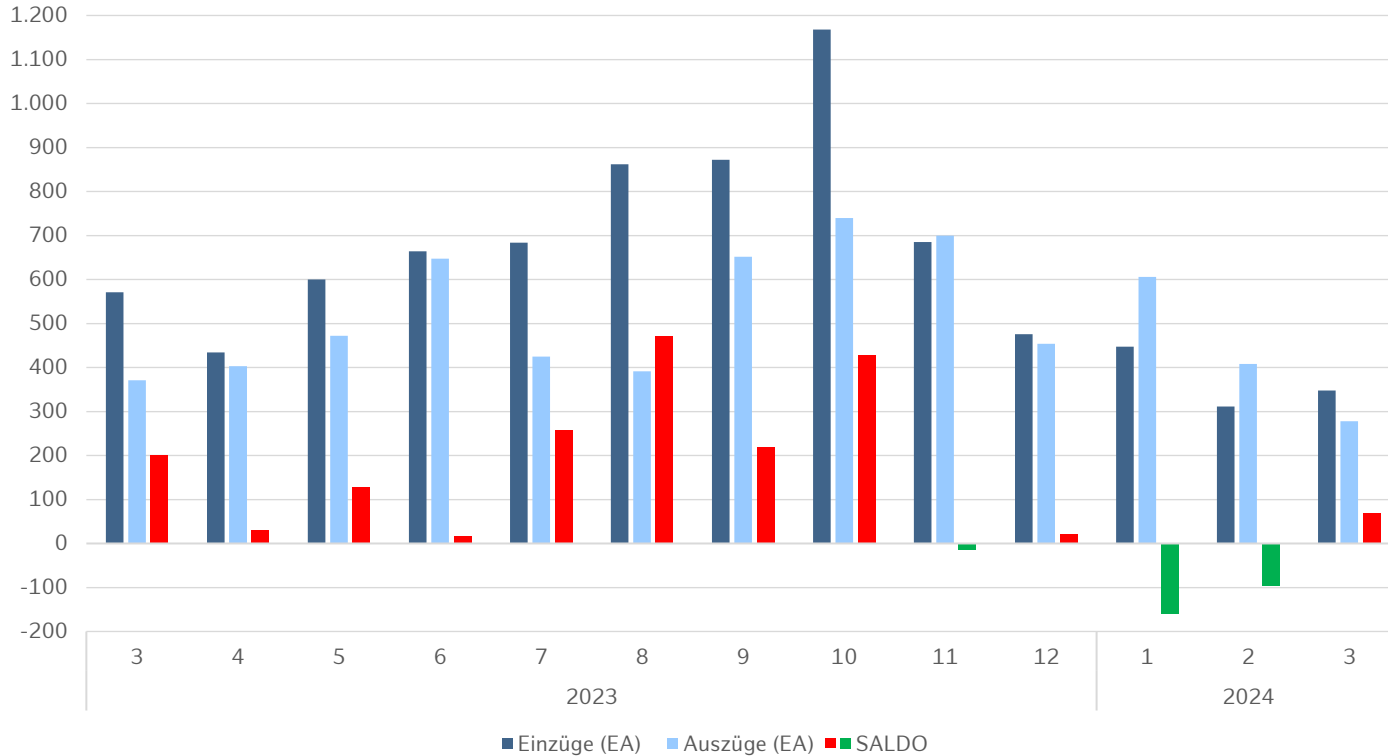
Quelle: Fördern & Wohnen / Stand: 31.03.2024

Zugangsprognose Schutzsuchender aus der Ukraine



Quelle: Fördern & Wohnen / Stand: 31.03.2024

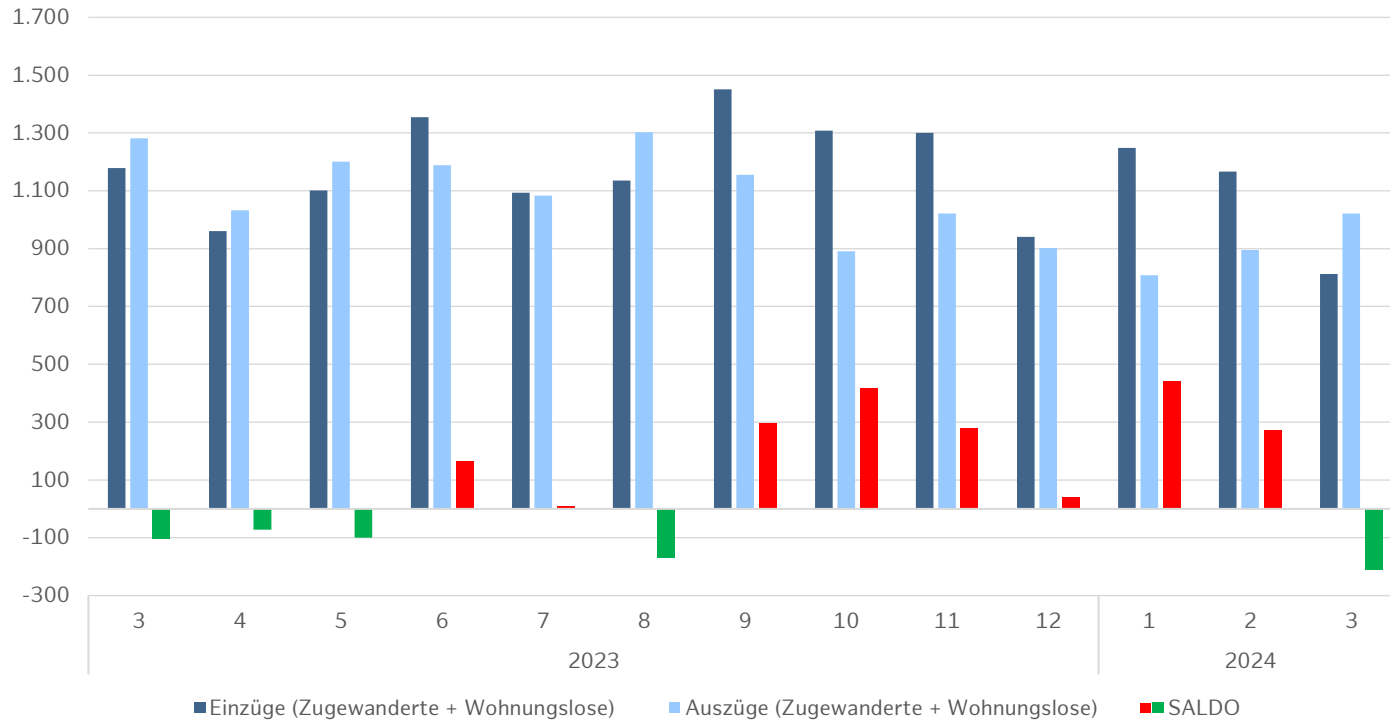
Entwicklung der Fluktuation in der Erstaufnahme (EA + Notstandorte EA) Asyl- und Schutzsuchende



Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.03.2024

Entwicklung der Fluktuation in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU)

Asyl- und Schutzsuchende, Wohnungslose, Schutzsuchende aus der Ukraine



Hinweis: örU steht für die Folgeunterbringung und umfasst das Regelsystem örU, Interimsstandorte und Notstandorte örU.

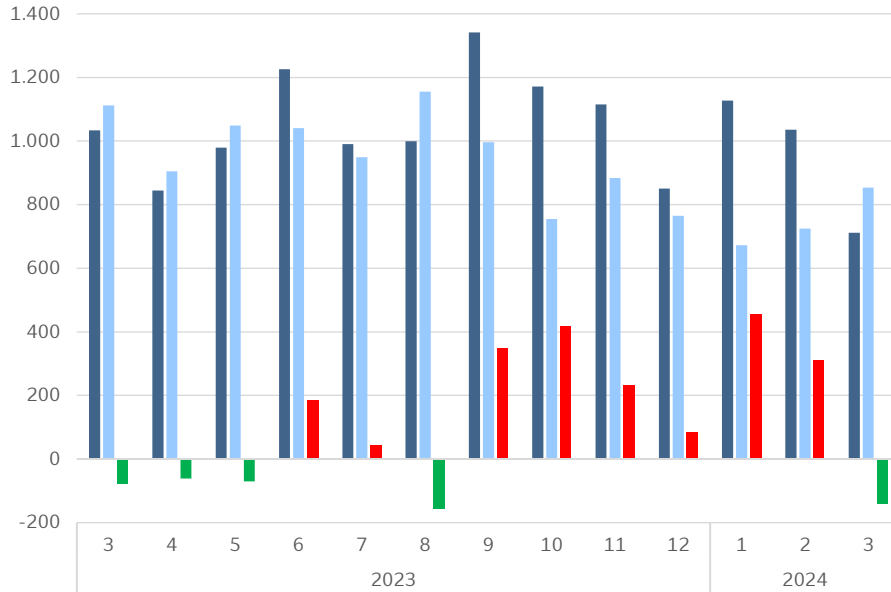
Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.03.2024

STABSSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN, AMT FÜR SOZIALES (SI 3), FÖRDERN & WOHNEN

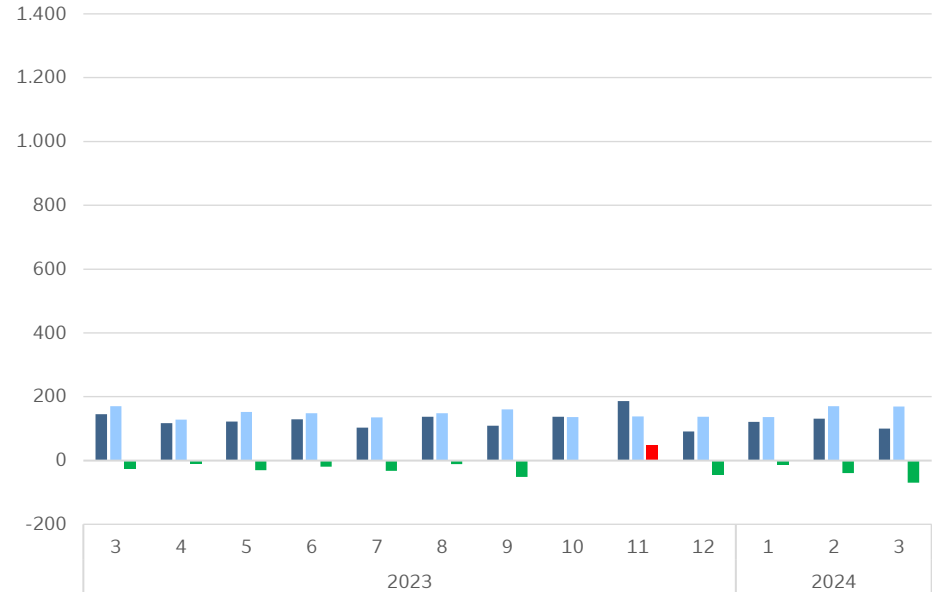
Entwicklung der Fluktuation in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU)

Teilbetrachtung: Zugewanderte (Asyl- und Schutzsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine), Wohnungslose

Ein- und Auszüge von Zugewanderten



Ein- und Auszüge von Wohnungslosen



■ Einzüge (Zugewanderte) ■ Auszüge (Zugewanderte) ■ SALDO

■ Einzüge (Wohnungslose) ■ Auszüge (Wohnungslose) ■ SALDO

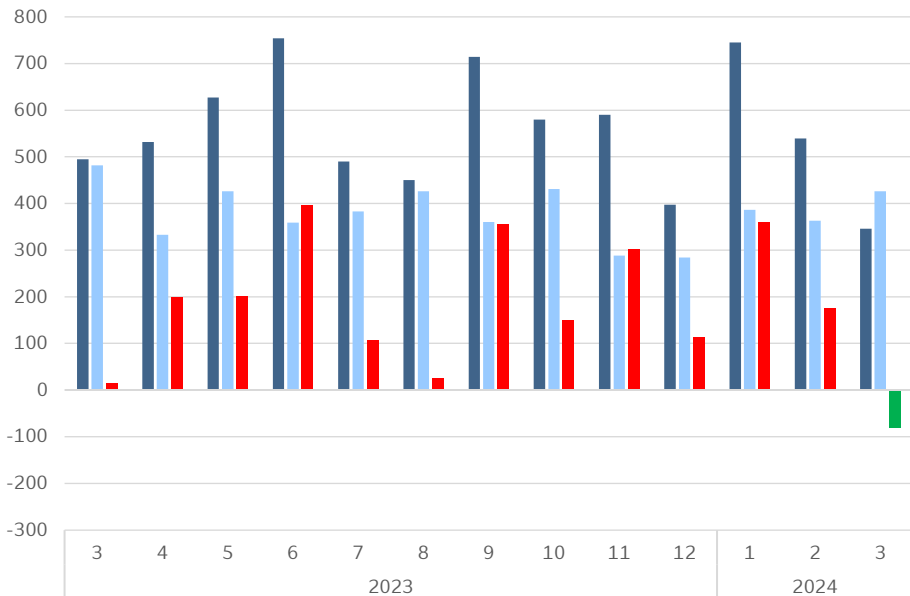
Hinweis: örU steht für die Folgeunterbringung und umfasst das Regelsystem örU, Interimsstandorte und Notstandorte örU.

Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.03.2024

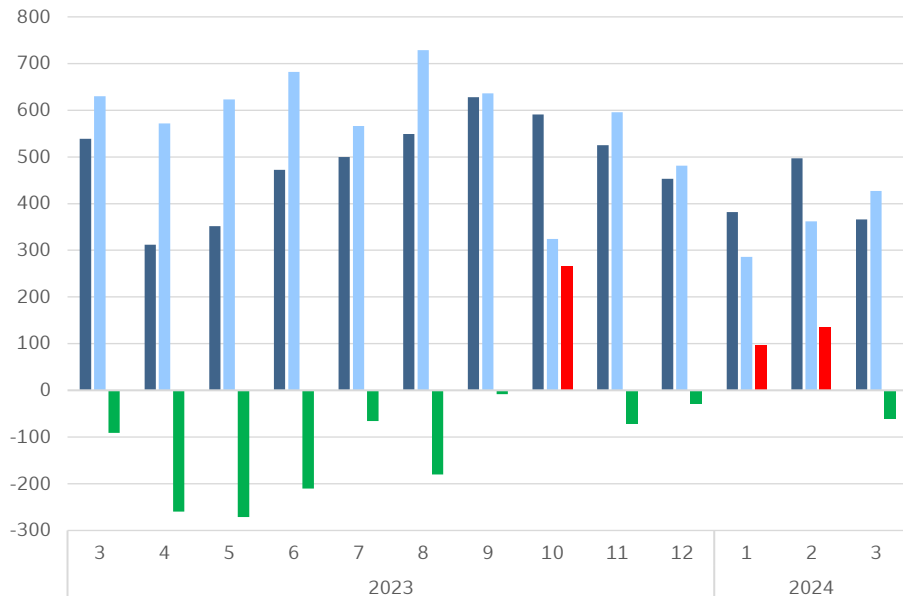
Entwicklung der Fluktuation in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU)

Teilbetrachtung: Asyl- und Schutzsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine

Ein- und Auszüge von Asyl- und Schutzsuchenden



Ein- und Auszüge von Schutzsuchenden aus der Ukraine



■ Einzüge (Asyl- und Schutzsuchende) ■ Auszüge (Asyl- und Schutzsuchende) ■ SALDO

■ Einzüge (Schutzsuchende aus der Ukraine) ■ Auszüge (Schutzsuchende aus der Ukraine) ■ SALDO

Hinweis: örU steht für die Folgeunterbringung und umfasst das Regelsystem örU, Interimsstandorte und Notstandorte örU.

Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.03.2024